

Termine / Ort:

Wir treffen uns am dritten Donnerstag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember um 19 Uhr im 1. Obergeschoss des Bürgerzentrum Biemenhorst, Willi-Pattberg-Ring 2, 46395 Bocholt
Das Gebäude ist für Menschen mit Mobilitätsbehinderungen barrierefrei.

Weitere Informationen:

www.selbsthilfegruppe-schwerhoerige.de

Kontakt:

Regina Klein-Hitpass
Messingsfeld 4
46499 Hamminkeln-Dingden

hoergeschaedigte@yahoo.de

Telefon 02852 968097
Mobil 0172 2856146

Weiterer Kontakt:

Beratung für hörbehinderte Menschen im Kreis Borken
Träger: PariSozial

Allgemeine soziale Beratung

Jennifer Moers
Sozialpädagogin
Mobil 0173 2752728
Fax.: 02561 961105
moers@parisozial-muensterland.de

Beratungszeiten:

Bocholt, Kreuzstraße 18-20
Mittwoch 15:00 bis 17:30 Uhr

Ahaus, Marktstraße 16
Montag 15:00 bis 17:00 Uhr

Coesfeld, Wiesenstraße 14
Dienstag 15:00 bis 17:00 Uhr

Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte



im Kreis Borken

www.selbsthilfegruppe-schwerhoerige.de

Unsere Selbsthilfegruppe:

Wir sind eine Gruppe junger und jung gebliebener hörgeschädigter und normal hörender, aufgeschlossener Menschen.

Zusammen suchen wir Wege, mit unserer Hörschädigung offensiv umzugehen.

Wir wollen als Schwerhörige in einer Gemeinschaft gemeinsam mit Hörenden positiv leben und ebenfalls den Hörenden zeigen, wie sie mit uns erfolgreich kommunizieren können.

Wir freuen uns über jeden interessierten Besucher, egal ob gut hörend, schwerhörig, gehörlos oder ertaubt!

Die Mitgliedschaft ist entgeltfrei!

Wer schwer hört, hat's schwer...

Unsere Ziele:

- mehr Selbstsicherheit gewinnen
- lernen mit der Behinderung zu leben
- sich aktiv mit der Lebens- und Arbeitswelt auseinandersetzen
- Informations- und Erfahrungsaustausch
- die verbliebenen Kommunikationsmöglichkeiten besser nutzen lernen
- Förderung induktiver Höranlagen (T-Spule)
- Erlernen von neuen Kommunikationstechniken
- mit Spaß und Freude einen Weg aus der Isolation finden
- Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen / hörgeschädigtengerechte Vorträge etc.)

Das Leben wieder lebenswert machen

Schwerhörigkeit ist eine unsichtbare Behinderung. Deshalb wird sie in der Öffentlichkeit wenig akzeptiert. Man kann damit leben, aber man kann mehr aus seinem Leben machen, wenn man weiß damit umzugehen. Immer wieder liest man über die phantastischen Möglichkeiten, die Hörgeräte heute bieten. Im Prinzip ist das nicht falsch - aber im Interesse der Hörgeschädigten auch nicht richtig. Es ist unmöglich, ein schlechtes Gehör mit einem Hörgerät so auszugleichen, wie ein schlechtes Auge in den meisten Fällen durch eine Brille "normalisiert" werden kann.

Hören mit dem Hörgerät ist immer unzureichender als das normale Hören. Auch dürfen keine Wunder erwartet werden von einem Hörgerät. Solche Berichterstattung weckt in den Betroffenen falsche Hoffnungen und, was beinahe noch schlimmer ist, bei den gut hörenden Menschen falsche Vorstellungen.

Denn wenn ein Hörgeschädigter nicht verstanden hat, wird ihm gesagt: "Warum hast du ein Hörgerät, wenn du damit doch nichts verstehst?"

Seit einigen Jahren gibt es unsere Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte, wo die Teilnehmer feststellen können, dass alle die gleichen Probleme und ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Wir informieren über Hilfsmittel und die Möglichkeit diese zu bekommen und geben Hinweise zur beruflichen Rehabilitation.

Gemeinsam möchten wir bei Guthörenden und in der Öffentlichkeit für Verständnis der Problematik Hörgeschädigter im Alltagsleben werben und Betroffene auf Hilfen und Wege zur Bewältigung ihrer oftmals vielfältigen Probleme hinweisen.